



Neues aus der Mikrobiologie: Umstellung der In-vitro-Resistenztestung von CLSI auf EUCAST

Sehr geehrte Einsender, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

für eine gezielte antimikrobielle Therapie ist die In-vitro-Bestimmung der Erregerempfindlichkeit gegenüber Antibiotika unerlässlich. Hierzu werden standardisierte Verfahren und Normen im mikrobiologischen Labor zur Testung und Befundung genutzt.

Im Januar 2021 stellt unser mikrobiologisches Labor für die Empfindlichkeitstestung von der bisherigen amerikanischen Norm CLSI (Clinical & Laboratory Standards Institute) auf die **europäische Norm EUCAST** (European Committee on Antimicrobial Susceptibility Testing) um. Ergänzt wird sie durch die Empfehlungen des nationalen Antibiotika-Sensitivitätstest-Komitees des EUCAST in Deutschland (NAK).

Durch die Umstellung bieten sich längerfristig mehrere Vorteile. Die EUCAST-Norm ist ein Europäisches Regelwerk, das an europäische Zulassungen angepasst ist und umfassender pharmakokinetische und klinische Aspekte der antimikrobiellen Therapie berücksichtigt. Hierzu erarbeitete, passende **Dosierungstabellen** finden Sie frei abrufbar im Internet unter https://www.nak-deutschland.org/tl_files/nak-deutschland/Dosierungen_NAK-20200318.pdf

Die EUCAST-Norm wird inzwischen von der überwiegenden Anzahl der Labore in Deutschland und im europäischen Ausland genutzt. Das führt zu besserer Vergleichbarkeit, z. B. von Resistenzstatistiken.

1. Änderungen im klinischen Alltag

Für Ihren klinischen Alltag gibt es nur wenige Änderungen. Wie bisher erhalten Sie einen Befund mit dem Nachweis relevanter Erreger mit einer Testung der Empfindlichkeit (Antibiogramm). Aufgrund mancher unzureichender Korrelation einer In-vitro-Testung mit der klinischen Wirksamkeit sind für einige wenige Spezies **keine Grenzwerte in EUCAST für einzelne Antibiotika definiert** (z. B. Beta-Laktame bei *Acinetobacter spp.* oder Tetracycline bei Enterobakterien).

2. Neue Definition Kategorie »I«

Die bisher bekannten Bewertungskriterien »S«, »I« und »R« bleiben weiterhin erhalten.

Allerdings bekommt das »I« eine klar definierte Interpretation im klinischen Zusammenhang: **»I« bedeutet nun: Sensibel bei erhöhter (Increased) Exposition (Dosierung)/sensibel bei intensiverer Therapie. Im Klartext heißt es: »I« ist ein »S« mit Dosierungsempfehlung!** Die empfohlenen Dosierungen finden sich in den genannten Dosierungstabellen. **Für manche Erreger/Antibiotika-Kombinationen wird es zukünftig nur noch eine »I«-Bewertung geben, um im Befund auf die Notwendigkeit einer erhöhten, intensivierten Dosierung hinzuweisen** (z. B. *Pseudomonas spp.*) Auf den Befunden erfolgt eine entsprechende Kommentierung.

→ Fortsetzung nächste Seite

Die neue Interpretation bedeutet folglich:

- S:** sensibel bei Standardexposition/
Standarddosierung
- I:** sensibel bei erhöhter (Increased)
Dosierung/Exposition
- R:** resistent

3. MRGN-Klassifikation

Nach den Vorgaben der KRINKO (Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention) werden multiresistente gramnegative Erreger (MRGN) nach der Resistenz gegenüber bestimmten definierten Antibiotika-Gruppen klassifiziert. Für diese Klassifizierung wurde bisher die Kategorie »I« (intermediär) und die Kategorie »R« (resistent) als »nicht empfindlich« zusammengefasst. Nach der neuen Definition des »I«: »Sensibel bei Intensivierter Therapie, bzw. erhöhter Dosierung«, dass also eine Empfindlichkeit impliziert, musste dieses angepasst werden. **Nun wird für die MRGN-Klassifizierung nur noch die Kategorie »R« berücksichtigt.** Dies kann zu einer einmaligen Verschiebung der Resistenzstatistik führen und sollte bei der Bewertung der Resistenzstatistiken berücksichtigt werden.

Dabei gibt es noch eine **sehr seltene Ausnahme:** Bei dem Nachweis einer Carbapenemase wird ein Erreger in jedem Fall als 4MRGN klassifiziert, unabhängig von dem phänotypischen Testergebnis. Ein solcher Nachweis unterliegt der Meldepflicht und wird von Seiten des Labors an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet.
(Epidemiologisches Bulletin Nr. 9, 2019)

In einem online abrufbaren Webinar auf der Homepage des Labor Krone erklärt Dr. Patricia Wehmeier in ca. 30 Minuten die Neuerungen und allgemeinen Veränderungen zu EUCAST.

Die EUCAST-Norm zeichnet sich durch Transparenz aus: das Regelwerk ist für alle einsehbar, inklusive der erwähnten Dosierungstabelle unter:

www.eucast.org

www.nak-deutschland.org

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Ihr Labor Krone

Mikrobiologie

Akademiker:
Dr. Patricia Wehmeier · Andreas Groß
Tel. 05222 8076-333

Analytische Leitung:
Irina Klein · Nadine Weise
Tel. 05222 8076-312